

Abschlussbericht der Hochschule Ruhr West
für das Projekt “Quality Land – oder die Frage in welcher Zukunft wir
leben wollen“



Vor einem Jahr entwickelte die Hochschule Ruhr West für die Bewerbung auf die Ausschreibung *Eine Uni, ein Buch* des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft und die Klaus Tschira Stiftung ein hochschulübergreifendes Veranstaltungskonzept mit der Region. Die Entscheidung für das Buch *QualityLand* von Marc Uwe Kling, welches in dystopischer Form die Folgen der aktuellen Digitalisierungs- und Automatisierungsprozesse thematisiert, geht zurück auf eine studentische Initiative, die hochschulweit Anklang fand. Die Fachbereiche, zentrale Einrichtungen und übergreifende Arbeitsgemeinschaften entwickelten ein breites Veranstaltungsprogramm, welches sich aus unterschiedlichen Perspektiven und vor diversen disziplinären Hintergründen den gemeinsamen Leitfragen:

- Wohin entwickelt sich eine digitalisierte Welt?
- Welchen Einfluss haben wir alle auf diese Entwicklung?
- Welche Chancen und Risiken bestehen?
- Werden wir Freiheiten einbüßen?
- Welche neuen Möglichkeiten werden wir nutzen können?

widmete.

Die folgenden Sequenzen geben einen Einblick, wie es gelang sich durch die Schaffung von Gesprächs- und Diskussionsräumen differenziert mit der Thematik auseinanderzusetzen und Ansätze für Handlungsstrategien zu entwickeln.

Quality Land als Bestandteil in Lehrveranstaltungen

BWL Modul zu Herausforderungen neuer Marketingmöglichkeiten

Frau Prof. Dr. Roth setzte das Projekt in ihrem Bachelor Modul Marketing auf englischer Sprache in zwei Studienprogrammen am 23.09.2019 und 30.09.2019 um. Die Umsetzung geschah in drei Schritten: Zu Beginn wurden Spannungsfelder zu der Frage „Wie beeinflusst die Digitalisierung das Marketing?“ erarbeitet. In der ersten Veranstaltung ergaben sich zu dieser Frage 34 verschiedene Spannungsfelder. Im Nachgang wurden in der ersten und zweiten Veranstaltung 18 Moodboards mit jeweils einer weißen und einer schwarzen Seite mit Collagen visualisiert. Eine anschließende öffentlich zugängliche Abstimmung in der Bibliothek in Mülheim, an der 100 Menschen teilnahmen, ergab, dass das Moodboard Nr. 3 die meisten Stimmen erhielt. Dieses befasst sich mit dem Kontrast der Emotionen online: Auf der linken, schwarzen Seite wird das Thema „Schlachtfeld Smartphone“, auf der rechten, weißen Seite wird das Thema „Für Euch“, „Liebe“ und „Alles in Reichweite“ dargestellt.

QualityLand im hochschulweiten Diskurs

Learning Analytics – wie weit geht das Tracking durch Chatbot und Co.?

Der E-Learning-Day 2019 bot für Prof. Dr. Klaus Giebermann die passende Gelegenheit das Lernen mit Chatbots (kritisch) zu reflektieren. Auf der hochschulweiten Veranstaltung am Standort Bottrop wurden im Mai 2019 in interaktiven Formaten 33 E-Learning-Themen vorge-

stellt und diskutiert. Perfekte Rahmenbedingung, um in diesem Zusammenhang auch über Szenarien der Überwachung, Bewertung und Kontrolle im Hochschulkontext zu sprechen, die stark an das Buch QualityLand erinnern. Die Teilnehmenden diskutierten darüber, welche Möglichkeiten Chatbots in der Lehre bieten (z.B. um Studierende in ihrem Lernprozess zeit- und ortsunabhängig zu unterstützen), aber auch, welche Vorbehalte und Grenzen damit verbunden sind. Könnten Studierende den Eigenantrieb verlieren, wenn Sie durch jeden Lernschritt begleitet werden? Wie viel müssen/wollen/sollen Lehrende über das Lernen der Studierenden wissen und was resultiert für sie aus den gesammelten Daten? Wie sieht in diesem Zusammenhang generell die Zukunft der Lehrperson aus? Giebertmann diskutierte mit den Gästen sehr angeregt und lebhaft.

Dystopien und Utopien fotografisch umsetzen - studentisches Fotostudio

Kling behandelt den futuristischen Fortschritt der Technik und Digitalisierung und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft. In einem Fotoworkshop organisiert von Dr. Carolin Straßmann, Nele Borgert, Prof. Dr. Sabrina Eimler, Sarah Zielinski und Josepha Scharnetzki konnten Beschäftigte der HRW am 28.11. und 29.11.2019 ihre Motive zu Utopien und Dystopien des technologischen Fortschritts und daraus resultierenden gesellschaftlichen Veränderung erarbeiten und professionell durch den Fotografen Mink Joester aufnehmen lassen. Die resultierenden Aufnahmen wurden in ein Ausstellungskonzept überführt und in einem Kalender zusammengestellt, der an verschiedene Akteure innerhalb und außerhalb der HRW verteilt wurde, um für das Projekt zu werben.

Go Virtual - Leben, Lernen, Arbeiten und Entspannen in virtuellen Welten

„Virtual und Augmented Reality“ bieten vielfältige Möglichkeiten neue Welten zu erleben oder uns beim Arbeiten, Lernen oder bei Alltagsaufgaben zu unterstützen. In Workshops, Vorträgen und Demo-Sessions gaben Prof. Dr. Sabrina Eimler, Alexander Arntz und Dustin Keßler umfangreiche Einblicke in die heutigen Möglichkeiten von Virtual Reality in der Lehre und in der Zukunft der Arbeit. So fanden verschiedene hands-on Workshops für Studierende und Lehrende der Hochschule statt mit dem Ziel, Bedenken abzubauen und Ideen für neue Anwendungen zu generieren. Beim eLearning Day konnten Lehrende sich über neuste Demonstratoren informieren (z.B. die Diversity-Sensibilisierungsgalerie erleben) und beim Tag der offenen Hochschule hatten Jung und Alt die Möglichkeit, Anwendungen zu testen und Zukunftsvisionen des Teams zu diskutieren. Mit dabei war zum Beispiel das Projekt Shellter, eine virtuelle Entspannungsanwendung, virtuelle Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen und ein Fräsmaschinen-Führerschein.

Die Profiloptimierer

Der technologische Fortschritt und die Digitalisierung wirkt sich selbstverständlich auch auf Rekrutierungs- und Auswahlprozesse auf dem Arbeitsmarkt aus. Erhebungen zeigen und bestätigen, dass die Form der schriftlichen Bewerbung zunehmend von elektronischen Formen ersetzt wird. Hierzu zählen insbesondere die Bewerbung per Email sowie die Bewerbung auf

„Online-Portalen“, die die Unternehmen teilweise selber auf ihren Webseiten bereitstellen. Neben der „One-Click-Bewerbung“ – die eindeutig auch als Ergebnis von Digitalisierungsprozessen anzusehen ist –, ist die Videobewerbung sowohl als eine kreative wie auch als eine elektronische Form ein Bewerbungsformat mit Potenzial.

Ausgehend von dieser Annahme konnten wir im ersten Teil unseres Workshops die Grundlagen für Themen wie Schlüsselkompetenzen und wie man diese zu einer Botschaft (allgemein) umwandeln kann erarbeitet. Im zweiten Teil des Workshops konnten diese Kompetenzen, Qualifikationen sowie Motivationen mithilfe der Smartphones zu einem Video (ca. 30 Sekunden) ausgearbeitet werden.

Auf der HRW Karriere Messe, organisiert von Özcan Tek, haben die Teilnehmenden gelernt, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten – in Relation zu einer Stellenausschreibung – zu identifizieren und diese mittels Smartphone in einer Videobotschaft zu übermitteln.

QualityLand - eine multimedial gesteuerte Annäherung an das Thema KI im Rahmen des Spracherwerbs und der Studienvorbereitung von Geflüchteten an der HRW

Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studienintegrationsprogramms war es die erste Lektüreerfahrung mit einem „richtigen“ Buch. Trotz sprachlicher Hürden tauchten sie im Rahmen des Unterrichts sowie eines gesonderten Projekts in Handlung und den Diskurs von *QualityLand* ein. Am schwierigsten erwies sich für die Deutschlerner*innen das Verständnis von Humor – doch gerade die Grenzen des Verstehens forderten zur vertieften Auseinandersetzung heraus. Während man sich am Anfang u.a. durch das Erstellen von Postern vorsichtig an Plot und Charaktere annäherte – vor allem sprachlich und durch eine generelle Einordnung (gesellschaftlicher Diskurs, Genre Science-Fiction usw.), entstanden später auf dieser Basis Diskussionsrunden und es wurde Bezug zur eigenen Lebensrealität hergestellt. Dabei wurden die verschiedenen medialen Formen: Hörbuch, Internetpräsenz und Buch genutzt und in verschiedene Präsentationsformen umgesetzt. „Das Highlight war eine Performance, bei der die Teilnehmer*innen Passagen aus dem Buch vortrugen, die sie in Ihre Herkunftssprachen übersetzt hatten und diese auch mit dem deutschen Original kombinierten – eine eindrucksvolle Vorstellung!“, so Juliane Rytz aus dem Studienintegrationsprogramm der HRW.

QualityLand im öffentlichen Diskurs von Hochschule und Region

Studium Generale-Was darf ein selbstfahrendes Auto?! Brauchen wir in Zukunft noch einen Führerschein?

Das Thema der selbstfahrenden Autos wird aktuell in der Gesellschaft sehr stark diskutiert. Sollten Autos zukünftig ohne Fahrerin oder Fahrer auf unseren Straßen unterwegs sein, stellt sich die Frage, ob es für die Insassen eines Fahrzeugs notwendig sein wird, eine gültige Fahrerlaubnis zu besitzen. Aus diesem Grund wurde von Prof. Dr. Handmann in diesem Vortrag am 13.11.2019 anschaulich hergeleitet, welche Voraussetzungen für selbstfahrende Autos notwendig sind, welche Fähigkeiten von selbstfahrenden Autos im Straßenverkehr übernommen werden müssen und wie der aktuelle Stand von Wissenschaft und Technik ist.

Prof. Dr. Handmann ist Leiter des Instituts Informatik der Hochschule Ruhr West in Bottrop. Er gründete dieses Institut in 2010, welches inzwischen über 70 Mitglieder hat. Er hat seinen Forschungsschwerpunkt im Bereich intelligenter Assistenzsysteme. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich Prof. Dr. Handmann mit Fragestellungen aus dem Themengebiet der Künstlichen Intelligenz seit über 20 Jahren mit dem autonomen Fahren von Kraftfahrzeugen.

Theaterstück “The Perfect Match“-algorithmisiertes Sozialverhalten

In Kooperation mit dem Ringlokschuppen Ruhr und Kimchibrot Connection hat die HRW, organisiert von Tatiana Kaliniuk, das Theaterstück „The Perfect Match“ am 12.10.2019 aufgeführt. Mit kleinen intelligenten Supercomputern in der Hosentasche, der Gewissheit über die fortlaufende Revolution der Arbeitswelt und algorithmisierten Dating-Apps bewegt sich die Menschheit mit unaufhaltsamer Geschwindigkeit gen Zukunft. Doch wie wollen wir dort leben? Und mit wem? Werden Codes unsere Herzen hacken? Algorithmen unsere Emotionen manipulieren? Und besteht Liebe nicht doch nur aus 0 und 1? Schließlich wird Künstliche Intelligenz einmal unser “Perfect Match” sein.

Sowohl Hochschulangehörige als auch die Personen aus der Region fanden sich in Mülheim im Ringlokschuppen ein, um sich das Theaterstück anzusehen und im Nachgang in einer Diskussionsrunde mit der Theatergruppe und den Organisatoren in den Dialog zu treten.

Öffentliches Webinar zum Thema ethische Verantwortung in der Informatik

Der Einsatz von Webinaren wurde in der Lehrveranstaltung „Usability Engineering 2“ von Prof. Dr. Stefan Geisler und Sarah Zielinski durchgeführt. Die Studierenden sammelten dabei Erfahrung als Teilnehmer*innen aber auch als Vortragende. Sowohl in den Vortragsthemen als auch in den Nachbesprechungen spielten ethische Fragen eine Rolle. Auch wurde diskutiert, wie die Potenziale von Webinaren zur Erhöhung der Teilhabemöglichkeiten und Familienfreundlichkeit sind, aber auch wo Hemmnisse und Grenzen dieser Technik liegen.

Die Impressionen sprechen für sich, dennoch möchten wir an dieser Stelle ein Fazit ziehen. Denn das letzte Semester hat uns auf mehrere Arten die Augen geöffnet. Es ist erneut deutlich geworden, wie bedeutungs- und verantwortungsvoll der Austausch über die Fachbereichs- und Hochschulgrenzen ist, dass es Aufgabe der Hochschulen als Akteure ist, die eigene Gestaltungskraft einzubringen und gleichzeitig gesellschaftliche Impulse aufzunehmen. Dies gilt sicherlich nicht nur bei dem Thema der digitalen Transformation und wird uns weiter beschäftigen.

Link zum Abschlussvideo: <https://hs-rw.sciebo.de/s/XMec1Jk0y384xMt>

